

E.ON

Dieser Artikel wurde für das Themenfeld **Lobbyisten in Ministerien** angelegt. Er enthält bislang nur Informationen über externe Mitarbeiter in Ministerien.

E.ON ist Europas größter Energiekonzern mit einem Umsatz von 92,86 Mrd. Euro und weltweit 85.000 Mitarbeiter (Stand: 2010). Der Unternehmenssitz ist Düsseldorf. Hauptgeschäftsfelder des Unternehmens sind der Strom- und Gasmarkt.

E.ON	
Rechtsform	Aktiengesellschaft (AG)
Tätigkeitsbereich	Energiebranche
Gründungsdatum	16. Juni 2000
Hauptsitz	Düsseldorf
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.eon.com

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	1
3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien	1
4 Fallbeispiele und Kritik	2
4.1 Lobbyisten in Ministerien	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einzelnachweise	2

Kurzdarstellung und Geschichte

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Eon stiftete für das Forschungsinstitut für Energie der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen 40 Millionen Euro und finanziert damit gleich fünf Professuren des Instituts. Einer davon ist [Bruno Thomauske](#), Professor für das Fach "Nuklearer Brennstoffkreislauf". Früher war er bei [Vattenfall](#) – heute liefert er entscheidende Gutachten für die Bundesregierung über das Atomendlager Gorleben.^[1]

Fallbeispiele und Kritik

Lobbyisten in Ministerien

Lobbyisten im Auswärtigen Amt

Zeitraum	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und November 2006, mindestens im November 2006 ^{[2][3]}
Mitarbeiter	Tina Zierul ^[4] (stellvertretende Leiterin des E.ON Lobbybüros in Berlin)
Bearbeitete Themen	Einsatz in der Abteilung für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung; ^[3] Tina Zierul arbeitete im Planungsstab des Auswärtigen Amtes mit. ^[4]

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Die Atomlobby unterwandert Universitäten](#) Frankfurter Rundschau vom 02.11.2011, abgerufen am 07.11.2011
2. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien" vom 13.11.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
3. ↑ ^{3,03,1} [Antwort der Bundesregierung](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden" vom 04.12.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
4. ↑ ^{4,04,1} Das Kartell - Im Würgegriff der Energiekonzerne, ZDF Frontal21 vom 14.08.2007. Abgerufen am 7. Juli 2011